



Aus dem Inhalt

Vorwort.....	Seite 3
Senioren informieren sich	Seite 4
Wer ist wer oder wer erkennt sich wieder?	Seite 8
Aktivitäten des SBR Telekom Karlsruhe 2019	Seite 9
Besoldungstabelle A	Seite 13
Einladung zum Seniorentreffen 2019	Seite 14
Totengedenken	Seite 15

Titelbild: Arbeiten für den Netzausbau der Deutschen Telekom AG.

Herausgeber: Seniorenbeirat Betreuungswerk Post • Postbank • Telekom
Sprecher: Bernd Schaber • Rosenweg 3 • 76327 Pfinztal, Tel.: (0721) 46 02 42

E-Mail: bernd-schaber@t-online.de

Homepage: www.seniorenbeirat-telekom-karlsruhe.de

Bankverbindung: Postbank Karlsruhe

IBAN: DE93 6601 0075 0602 0247 58

BIC: PBNKDEFF

Kontoinhaber: Betreuungswerk Post • Postbank • Telekom,
70469 Stuttgart

Redaktionsschluss: 31. März 2019

Auflage: 750 Exemplare

Nächster Erscheinungstermin: Das nächste Heft erscheint voraussichtlich erst im April 2020

Liebe Seniorinnen und Senioren,

das Titelbild der heutigen Senioren Post zeigt Mitarbeiter der Deutschen Telekom AG beim Ausbau des heute modernen Glasfasernetzes. Wenn ich das Bild genau betrachte, sieht es heute auf der Baustelle auch nicht viel anders aus, wie auf einer Baustelle vor 60 Jahren beim Aufbau eines Kabelverzweigers (KVz). Nur das Verzweigergehäuse war damals noch aus Metall und grün gestrichen und nicht aus Kunststoff. Die Kollegen trugen seiner Zeit eine Dienstmütze (Postkapp) an Stelle des heute modernen Schutzhelmes. Unser Outfit war der „Blaue Anton“. Wir kannten keine werbeträchtige Berufskleidung mit dem entsprechenden Telekom-Logo. Auch Sicherheitsschuhe kannten wir nicht. Eines ist aber sicher, die Mitarbeiter der Telekom sind heute beim modernen Netzausbau genauso engagiert bei der Arbeit, wie wir damals bei der guten alten Deutschen Bundespost.

In unserer heutigen Ausgabe der Senioren Post werdet Ihr vergeblich die Seite suchen, auf der wir immer unseren Kolleginnen und Kollegen zu einem runden Geburtstag besonders gratulierten. Diese Seite war immer eine gute Tradition und wichtige Information für alle Kolleginnen und Kollegen. Bei der Veröffentlichung von Name und Geburtsdatum oder Geburtstag handelt es sich aber nach der seit 25. Mai 2018 geltenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) um geschützte persönliche Daten, die nicht veröffentlicht werden dürfen. Der Seniorenbeirat würde sich strafbar machen, wenn wir diese Daten weiterhin in unserer Senioren Post abdrucken würden. Schade eigentlich, denn wir wissen, dass viele Kolleginnen und Kollegen diese Geburtstagliste zum Anlass genommen haben, bei den Jubilaren anzurufen oder bei einem persönlichen Besuch zu gratulieren.

Eine Ausnahme gibt es aber. Die Veröffentlichung ist erlaubt, wenn der Betroffene vor der Veröffentlichung schriftlich zugestimmt hat. Wir versuchen nun z.B. bei unseren jährlichen Seniorentreffen die entsprechenden Zustimmungen einzuholen. Das wird aber noch einige Zeit dauern, bis wir alle Kolleginnen und Kollegen erfasst haben. Dann können wir diese schöne alte und sehr beliebte Tradition wieder aufleben lassen.

Unsere Senioren Post ist bisher zweimal im Jahr erschienen. Im April und im Oktober mit einer Auflage von jeweils 750 Exemplaren. Zwar fallen jetzt keine Druckkosten mehr an, weil die Bundesdruckerei den Druck kostenlos übernommen hat. Aber pro Heft fallen immer noch Porto- und Versandkosten in Höhe von 1,58 Euro an. Nach Adam Riese sind 750 mal 1,58 € macht 1.185.- € je Ausgabe. Und das ganz mal zwei, sind zusammen 2.370 €. Das Geld haben wir im Moment nicht.

Die Zuwendungen an den Seniorenbeirat wurden vom Betreuungswerk in letzter Zeit stark gekürzt. Das heißt, wir sind immer mehr auf eure Spenden angewiesen, die wir auch sehr gerne annehmen. Eine Alternative wäre, wir bringen nur noch eine Ausgabe pro Jahr heraus, was aber auf Kosten der Aktualität ginge, und / oder wir verschicken die Zeitung nur noch an die Kolleginnen und Kollegen per Post, die sich die Zeitung nicht vom Internet herunterladen können. Das müssten wir dann aber entsprechend organisieren. Warten wir mal dieses Jahr ab, wie sich die Sache weiter entwickelt. Wir werden sicher eine gute Lösung finden.

Was unsere Aktivitäten angeht, hat sich unser Kollege Wilfried Schröder für dieses Jahr sehr viel Mühe gemacht und einige kleinere und größere interessante Ausflüge und Fahrten vorbereitet und organisiert. Ein Zusammenfassung und die Einladungen dazu findet Ihr ab der Seite 9 in diesem Heft. Ich hoffe sehr, dass sehr viele Seniorinnen und Senioren unser Angebot nutzen und wir einige schöne Stunden in fröhlicher Runde miteinander erleben werden.

Ich wünsche einen schönen, aber nicht zu heißen Sommer.

Euer Bernd Schaber

Senioren informieren sich

Trickbetrüger geben sich immer öfter als Polizisten aus und versuchen so, Wertgegenstände und Bargeld zu erschleichen - und immer mehr ältere Menschen fallen auf die Masche herein. Bei einem Fall in Sinsheim gingen die Täter besonders perfide vor.

Alles fing mit dem Telefonläuten an. Der Griff zum Hörer kostete der 64-jährigen Frau den Schmuck, die Wertsachen und viel Bargeld. Rund 300.000 Euro Gesamtschaden - im Leben der Frau aus Sinsheim bei Heidelberg ist seit dem Abend des 19. Februar 2018 nichts mehr wie es war. Die Frau schildert die Ereignisse dieses verhängnisvollen Abends dem Landgericht Heidelberg. Dort muss sich ein 30-Jähriger wegen des Falsche-Polizisten-Tricks verantworten. Als angeblicher Polizeibeamter soll er laut Anklage die 64 Jahre alte Frau um ihre Habseligkeiten gebracht haben.

Sie gehört zu den zahlreichen älteren Menschen in Deutschland, die auf die Polizisten-Masche hereingefallen sind. Allein in Baden-Württemberg wurden damit Senioren um 5,3 Millionen Euro geprellt. Die meisten der 1955 Versuche scheiterten allerdings. In Hessen wurden im vergangenen Jahr 462 Fälle angezeigt, 392 davon waren erfolgreich. Die Beute: mehr als 1,6 Millionen Euro.

Und die Zahlen wachsen - etwa in Rheinland-Pfalz von 1584 Fällen im Vorjahr auf jetzt schon 2183 im laufenden Jahr. Bundesweite Angaben zu diesem Delikt gibt es nicht. Die bekannten Länderzahlen sind nur die Spitze des Eisbergs, denn viele Senioren melden sich nicht aus Scham, sich derart haben abzocken zu lassen.

Betrüger erwecken Eindruck von Einbrechern im Garten

Im Fall der 64-Jährigen gingen die Täter besonders perfide vor. Die beiden vermeintlichen Beamten des Polizeipräsidiums Mannheim schilderten ihr die Festnahme eines Einbrechers, bei dem eine Liste mit 47 potenziellen Opfern - darunter auch sie - gefunden worden sei. Bei ihrem eine Straße weiter lebenden Sohn sei bereits eingebrochen worden. Auch andere mit richtigen Namen genannte Nachbarn seien betroffen. "Sie sind die nächste", warnten die zwei im Wechsel agierenden vermeintlichen Oberkommissare. Später erweckten sie den Eindruck, dass ein Einbrecher bereits im Garten sei. Von einer Pistole und Betäubungsgas war die Rede. "Ich war so starr, dass ich nicht auf den Gedanken kam, das sei nicht richtig", erläutert die Zeugin.

Die beiden noch nicht gefassten Täter bearbeiteten die Hausfrau fünf Stunden am Telefon. Auf Geheiß der falschen Beamten schaltete die Frau sogar das Handy aus. Schließlich stopfte die frühere Sekretärin Uhren, Schmuck, Münzen, Bargeld sowie den Fahrzeugbrief eines neu gekauften Jeeps aus ihrem Safe in eine Plastiktüte. Sie verschloss das Haus und traf auf den von den beiden Anrufern angekündigten Kollegen. "Ich habe dem irgendwie vertraut." Deshalb ließ sie den freundlichen Mann in Zivil die Tasche "beschlagnehmen".

Der Angeklagte wurde zwei Tage nach dem Fall in Sinsheim auf frischer Tat festgenommen. Er sollte bei einem 74-Jährigen in Magstadt bei Stuttgart einen Umschlag mit 47.000 Euro abholen, die Anrufer als Falschgeld bezeichnet hatten die angeblich und in echte Scheine gewechselt werden sollten. Doch die Polizei hatte Wind bekommen und ertappte ihn mit dem leeren Päckchen. Wegen des versuchten Betruges an dem alten Mann ist er zu zwei Jahren und drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Das Urteil ist aber noch nicht rechtskräftig. Im jetzt verhandelten Fall der Frau aus Sinsheim bestreitet der 30-Jährige die Tat und will an dem Abend im westfälischen Hagen gewesen sein; ein Zeuge sagt, er könne das bestätigen. Das Urteil wird im November erwartet. Der Strafraum reicht von einem bis zu zehn Jahren.

Tipps der Polizei gegen Falsche Polizeibeamte

- Lassen Sie sich den Namen nennen, legen Sie auf, rufen Sie Ihre örtliche Polizeibehörde über die Rufnummer 110 an und schildern Sie den Sachverhalt.
- Geben Sie unbekanntem Personen keine Auskünfte über Ihre Vermögensverhältnisse oder andere sensible Daten.
- Öffnen Sie unbekanntem Personen nicht die Tür.
- Ziehen Sie eine Vertrauensperson hinzu.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an unbekanntem Personen, angebliche Mitarbeiter von Polizei, Staatsanwaltschaften, Gerichten oder Geldinstituten.
- Wenn Sie Opfer eines solchen Anrufes geworden sind, wenden Sie sich in jedem Fall an die Polizei und erstatten Sie eine Anzeige.

Die Masche „Enkeltrick“

Die Trickbetrüger rufen ältere Menschen unter dem Vorwand an, Verwandte (meistens Enkel oder Neffen) oder gute Bekannte zu sein: „Rate mal wer am Telefon ist?“ Dann täuschen sie einen finanziellen Engpass vor und bitten um hohe Bargeldbeträge, weil sie das Geld aufgrund einer Notlage sofort benötigen. Durch mehrere Telefonanrufe in kurzer Zeit erhöhen die Täter den psychischen Druck auf die Senioren, verbunden mit Appellen wie: „Hilf mir bitte!“ Die Betrüger bitten um absolute Verschwiegenheit gegenüber Familie und Freunden. Weil sie angeblich nicht selbst kommen können, vereinbaren sie mit den älteren Menschen ein Kennwort, das ein Freund oder Bekannter nennen wird, wenn er als Bote das Geld abholt. In zahlreichen Fällen haben die älteren Opfer nach solchen Gesprächen hohe Geldbeträge von ihrem Konto abgehoben, um dem vermeintlichen Enkel zu helfen.

Tipps der Polizei gegen Enkeltrick

- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie jemand telefonisch um Geld bittet.
- Legen Sie einfach den Telefonhörer auf, sobald ihr Gesprächspartner, häufig ein angeblicher Enkel, Geld von Ihnen fordert.
- Vergewissern Sie sich, ob der Anrufer wirklich ein Verwandter ist. Rufen Sie ihn zurück.
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekanntem Personen.
- Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt: Notrufnummer 110!
- Wenden Sie sich auf jeden Fall an die Polizei, wenn Sie Opfer geworden sind und erstatten eine Anzeige.
- Bei Fragen helfen die im Opferschutz besonders geschulten Beamtinnen und Beamte Ihrer örtlichen Polizei gerne.

Bloß keine Scham

Es muss Ihnen nicht peinlich sein, dass Sie auf einen Trick hereingefallen sind. Das kann jedem passieren, die Ganoven gehen psychologisch äußerst geschickt vor. Schuld trifft nicht Sie, sondern die Betrüger.

Reden Sie

Sprechen Sie über Ihre schlimmen Erfahrungen. Das entlastet. Suchen Sie sich eine einfühlsame Vertrauensperson. Sonst belehrt Sie vielleicht jemand: "Wie konntest du nur so dumm sein?" In dem Fall sagen Sie, dass diese Worte Sie verletzen und alles für Sie nur noch schlimmer machen.

Hier finden Sie Hilfe:

Weißer Ring, Opferhilfe e. V. Hotline: 116 006, www.weisser-ring.de
Polizei: Telefon 110 (24 Stunden erreichbar), www.polizei-beratung.de
Telefon-Seelsorge Hotline: 08 00/111 0 111, www.telefonseelsorge.de

Erstatten Sie Anzeige

Aus Scham gehen viele Betrogene nicht zur Polizei. Oder sie glauben, eine Anzeige nützt nichts. Falsch. Wer die Beamten informiert, fühlt sich oft nicht mehr ganz so hilflos. Die Beamten sind 24 Stunden täglich für Sie da. Melden Opfer den Betrug, kann die Polizei besser einschätzen, wo und wie die Täter aktiv sind. Sie kann dann andere Menschen davor schützen – indem sie Flugblätter verteilt, im Lokalradio warnt oder öfter Streife fährt. Mancher Schurke wird so auf frischer Tat gestellt.

An Opferhilfe wenden

Bundesweit bieten die Beratungsstellen der Polizei und der Verein Weißer Ring Hilfe an. Die Opfer--Experten helfen, das Geschehen seelisch aufzuarbeiten, und fühlen sich gut in die Situation ein. Der -Weiße Ring kann die Kosten für die Erstberatung bei einem Anwalt in speziellen Fällen übernehmen, er leistet finanzielle Ersthilfe bei nachgewiesener Hilfsbedürftigkeit und vermittelt Kontakte zu Psychologen oder Trauma-Experten. Auf Wunsch werden im Einzelfall auch Angehörige benachrichtigt

Warnsignale beachten

Wenn Sie Alpträume entwickeln, schlecht schlafen oder sich nicht mehr aus dem Haus trauen, holen Sie sich Hilfe von Profis. Sonst nehmen Leib und Seele Schaden.

Versicherung checken

Fragen Sie bei Ihrer Hausratversicherung nach. Manche Anbieter übernehmen den entstandenen Schaden, wie etwa entwendeten Schmuck.

Beugen Sie vor

Sorgen Sie dafür, dass Sie sich wieder sicherer fühlen. Die Polizei berät regelmäßig zu Trickbetrug und Einbruchschutz. Bringen Sie an Ihrer Tür ein Kastenriegelschloss und eine Schließkette an. Setzen Sie diese Vorrichtungen immer ein, wenn Sie sich in der Wohnung befinden. Das ist nicht nur eine räumliche Barriere, sondern auch ein psychologischer Trick: Wer seinem Besuch nur einen Türspalt öffnet, denkt eher darüber nach, was das Gegenüber eigentlich will.

Verständnis zeigen

Ist jemand aus der Familie Opfer eines Trickbetrugs geworden, sollten Angehörige statt mit Vorwürfen besser so reagieren: "Das passiert vielen Menschen, jetzt ist es eben dir passiert. Wir müssen künftig einfach aufpassen."

Rentenerhöhung und Rentenanpassung

Der Entwurf des Rentenversicherungsberichts 2018 deutet für das Jahr 2019 auf eine größere Rentenanpassung hin. Die Renten könnten demnach ab 1. Juli 2019 um 3,18 Prozent in West und 3,91 Prozent in Ost ansteigen. Endgültig festgelegt werden die Werte jedoch erst 2019, wenn die Daten zur Lohnentwicklung vorliegen.

Zudem nähert sich der Rentenwert zwischen den Ost- und den Westrenten weiter an. Zum 1. Juli 2019 wird der Ost-Rentenwert von derzeit 95,8 Prozent auf 96,5 Prozent des West-Rentenwertes angehoben.

Erhöhung der Mütterrente

Die Mütterrente wird ab 2019 deutlich ausgeweitet. Erziehungszeiten für vor 1992 geborene Kinder werden mit einem halben Rentenpunkt – statt bisher 2 nunmehr 2,5 Entgeltpunkte – zusätzlich stärker angerechnet. Die betreffenden Renten werden so pro Kind um monatlich 16,02 Euro brutto im Westen und um 15,35 Euro im Osten erhöht.

Die Meisten der Mütter haben in den letzten Tagen ein entsprechendes Schreiben von der Rentenversicherung und eine Nachzahlung für die Monate Januar bis März 2019 erhalten.

Milliardenpaket für Familien

Im kommenden Jahr startet ein 9,8 Milliarden Euro schweres Entlastungspaket für Familien. Das Kindergeld steigt ab Juli um zehn Euro pro Kind im Monat. Für das erste und zweite Kind gibt es dann 204 Euro, für das dritte 210 und für jedes weitere Kind 235 Euro monatlich.

Auch der steuerliche Kinderfreibetrag wird angepasst, von bislang 4.788 Euro auf 4.980 Euro. Zusammen mit dem Betreuungsfreibetrag macht das ab 2019 insgesamt 7.620 Euro statt bisher 7.428 Euro. Zudem steigt der Grundfreibetrag der Steuerzahler von 9.000 auf 9.168 Euro (2019). Auch der Höchstbetrag für den Abzug von Unterhaltsleistungen soll leicht steigen.

Höherer steuerlicher Freibetrag

Die Einkommensgrenzen für alle Steuersätze werden um 1,84 Prozent angehoben. Es gibt somit eine Rückzahlung der "kalten Progression", die Einkommenszuwächse wegen inflationsbedingt steigender Preise zum Teil "auffrisst". Insgesamt soll sie um 2,2 Milliarden abgebaut werden.

Bei Erwachsenen werden erst ab einem zu versteuernden Einkommen von mehr als 9.168 Euro im Jahr Einkommensteuern fällig – das sind 168 Euro mehr als in 2018. Für die gemeinsame Veranlagung steigt die Grenze auf 18.336 Euro.

Neue Frist für Abgabe der Steuererklärung

Ein wenig mehr Luft gibt es bei der Abgabe der Steuererklärung. Die Frist wird um zwei Monate von Ende Mai auf den 31. Juli 2019 verlängert. Wird ein Steuerberater hinzugezogen, verlängert sich die Frist von Ende des Jahres auf den 28. Februar des darauf folgenden Jahres. Für die Steuererklärung 2018 bleibt dann Zeit bis zum 29. Februar 2020.

Neue Geldscheine sollen sicherer sein

Ab dem 28. Mai 2019 werden neue 100- und 200-Euro-Scheine ausgegeben, die über bessere Sicherheitsmerkmale verfügen als die bisherigen Versionen. Außerdem sollen die Geldscheine, die gleiche Höhe wie die bisherigen 50-Euro-Noten erhalten.

Wer ist wer oder wer erkennt sich wieder?



BBz 23 des FA Karlsruhe. Das Bild wurde 1997 im Hof des Baubezirks in der Striederstraße 21 aufgenommen und uns vom Kollegen Klaus Gierich zur Verfügung gestellt.



Schnappschuss von der Rheinschiffahrt mit der MS Karlsruhe im Oktober 2018

Die Aktivitäten des Seniorenbeirats Telekom Karlsruhe 2019

Der Seniorenbeirat Telekom Karlsruhe bietet 2019 die nachfolgend aufgeführten Veranstaltungen an:

Donnerstag, den 23. Mai 2019

Ausflug mit Bahn und Bus nach Flemlingen zu Weinstube „Marienhof“

Montag, den 02. September bis Freitag, den 06. September 2019

4 Tage Eurostrand Leiwien an der Mosel mit dem Bus ab Karlsruhe

Donnerstag, den 05. September. 2019

Ausflug mit Bahn und Bus nach Großfischlingen bei Landau zur Nudelfabrik Gutting - „PfalzNudeln“

Dienstag, den 08. Oktober 2019

Oktoberfest - Fahrt auf dem Rhein mit der MS Karlsruhe

Donnerstag, den 05. Dezember 2019

Seniorentreffen zur Vorweihnachtszeit im Canisius – Haus in Karlsruhe - Südstadt

Immer Mittwochs und Freitags

außer in den Sommerferien und in den Weihnachtsferien

Senioren Wassergymnastik im Oberwaldbad Karlsruhe – Rüppurr (hinter dem Wohnstift)

Mittwochs – Warmbadetag
9:15 Uhr – 9:45 Uhr und 13:00 Uhr – 13:45 Uhr

Freitags
14.15 Uhr – 14:45 Uhr

Ansprechpartner: Wilfried Schröder, Tel.: 0160 938 777 43

Einladung zum Ausflug am Donnerstag, den 23. Mai 2019 nach Flemlingen

9:15 Uhr	Hauptbahnhof Karlsruhe Meeting – Point
9:33 Uhr	Abfahrt mit Regionalbahn Richtung Neustadt
10:22 Uhr	Ankunft Landau Bahnhof
10:30 Uhr	Bahnhof Landau Weiterfahrt mit Bus 501 in Richtung Neustadt
10:55 Uhr	Ankunft Flemlingen Dreschplatz Spaziergang zum Einkehrlokal „Weinstube Marienhof“
14:59 Uhr	Abfahrt mit Bus 501 ab Dreschplatz
15:28 Uhr	Ankunft Bahnhof Landau
15:38 Uhr	Abfahrt Bahnhof Landau mit Regionalbahn Richtung Karlsruhe
16:27 Uhr	Ankunft Karlsruhe Hbf

Senioren mit einer KVV-Netzgarte fahren mit dieser Karte kostenlos. Alle anderen benötigen eine Regio-Karte für 1 Person zu 11,70 € oder eine Regio-Plus-Karte für bis zu 5 Personen zu 20,30 €. Diese Karte ist den ganzen Tag gültig.

Anmeldungen bis zum Freitag, den 10. Mai 2019 telefonisch oder per E-Mail bei

Wilfried Schröder, Tel: 0160 938 777 43 oder E-Mail: wibrisch@gmx.de

**Einladung zur Mehrtagesreise vom 02. bis 06. September 2019 zum Feriendorf
„Eurostrand“ Leiwen an der Mosel**

Preis: 410.- Euro im Doppelzimmer

Einzelzimmer-Zuschlag: 50.- Euro

Das Angebot enthält:

- **Übernachtung in Ferienhäusern**
- **Reichhaltiges Frühstücks-, Mittags- und Abendbuffet**
- **Alle Softdrinks, Bier, Wein, Longdrinks, Spirituosen lt. Getränkekarte von 10:00 Uhr bis 23:00 Uhr in den Restaurants und Veranstaltungsräumen**
- **Einen Ganztagesausflug nach Saarbrücken**
- **Einen Halbtagesausflug nach Berncastel – Kues**
- **Tanzabende**
- **Showprogramm**
- **Nutzung der Freizeiteinrichtungen: Sauna und Hallenbad, Minigolf, Bowling usw.**

Im Preis enthalten sind die An- und Rückfahrt mit dem Bus sowie alle Gruppentrinkgelder für Hotelpersonal, Busfahrer, usw.

Bei der Buchung werden 30.- Euro als Anzahlung erhoben. Dieser Betrag wird bei Rücktritt von der Reise als Bearbeitungsgebühr einbehalten. Außerdem fallen je nach dem Zeitpunkt des Reiserücktritts, die vom Hotel geforderten Gelder an.

Auf Wunsch kann eine Reiserücktrittsversicherung in Höhe von 17.- Euro abgeschlossen werden.

Anmeldeschluss: Dienstag, den 21. Mai 2019

Anmeldungen telefonisch an: Wilfried Schröder, Tel.: 0160 938 777 43

**Einladung zum Ausflug nach Großfischlingen zur Nudelfirma Gutting PfalzNudel
am Donnerstag, den 05. September 2019**

9:15 Uhr	Hauptbahnhof Karlsruhe Meeting – Point
9:33 Uhr	Abfahrt mit Regionalbahn Richtung Neustadt
10:34 Uhr	Ankunft Bahnhof Edenkoben
10:39 Uhr	Weiterfahrt vom Bahnhof Edenkoben mit Bus 505 Richtung Abzw. Ludwigshöhe
10:46 Uhr	Ankunft Großfischlingen
	Besichtigung der Nudel-Herstellung PfalzNudel und Essen im Restaurant
13:50 Uhr	Abfahrt ab Großfischlingen mit Bus 505 Richtung Gommersheim
14:01 Uhr	Ankunft Böbingen Ort umsteigen
14:08 Uhr	Abfahrt in Böbingen mit Bus 505 Richtung Abzw. Ludwigshöhe Edenkoben
14:22Uhr	Ankunft Edenkoben Bahnhof
14:26	Abfahrt Bahnhof Edenkoben Richtung Karlsruhe
15:27	Ankunft Karlsruhe Hbf

Senioren mit einer KVV-Netzgarte fahren mit dieser Karte kostenlos. Alle anderen benötigen eine Regio-Karte für 1 Person zu 11,70 € oder eine Regio-Plus-Karte für bis zu 5 Personen zu 20,30 €. Diese Karte ist den ganzen Tag gültig.

Anmeldungen bis zum 05. Juli 2019 telefonisch oder per E-Mail bei

Wilfried Schröder, Tel: 0160 938 777 43 oder E-Mail: wibrisch@gmx.de

Einladung zur Senioren – Oktoberfestfahrt am Dienstag, den 08. Oktober 2019 mit dem Personen – Fahrgastschiff „MS Karlsruhe“

Programm:

14:00 Uhr -14:30 Uhr	Treffpunkt am Rheinhafen vor dem Schiff
14:30 Uhr	Fahrkartenverteilung und Einnahme der Plätze auf den Schiff
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Fahrt auf Rhein mit bayerischem Imbiss

Der Seniorenbeirat hat auch in diesem Herbst für die Telekom-Senioren wieder 30 Plätze auf der MS Karlsruhe reserviert. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Der Fahrpreis beträgt 15.- Euro.

5.- Euro übernimmt das Betreuungswerk. Wegen des Zuschusses ist die Angabe des Geburtsjahres auf dem Anmeldeformular (Seite 14) sehr wichtig.

Anmeldeschluss ist Donnerstag, der 13. Juni 2019.

Bis dahin muss die Anmeldung per Post oder E-Mail bei Winfried Schäfer eingegangen sein und der Fahrpreis in Höhe von 15.- Euro auf dem Giro-Konto des Seniorenbeirats Telekom Karlsruhe überwiesen sein.

Der Verwendungszweck lautet: „Oktoberfestfahrt“ 08.10. 2019

Wer die Schiffsfahrkarte auch für die KVV-Benutzung verwenden möchte, möge das bitte auf der Anmeldung vermerken. Die Karten werden dann rechtzeitig per Post zugesandt.



MS Karlsruhe

Anmeldung zur Schifffahrt auf dem Rhein am Dienstag, den 08. Oktober 2018

Name: Vorname: Geburtsjahr:

Name: Vorname: Geburtsjahr:

Straße: PLZ/Ort: Tel.:

.....
Unterschrift



Bitte hier abtrennen

Die Anmeldung bitte per Brief absenden an: Wilfried Schröder
Spöcker Str. 4
76149 Karlsruhe

oder per E-Mail: Wibrisch@gmx.de

Vor der Überweisung des Fahrpreises, bitte telefonisch anfragen, ob noch freie Plätze
vorhanden sind.

bei: Wilfried Schröder: 0160 938 777 43

Brigitte Schröder: 0171 480 7348

Postbank Karlsruhe: IBAN DE93 6601 0075 0602 0247 58

Anfahrt zur Anlegestelle der „MS Karlsruhe“:

Anlegestelle: Hafenbecken 2, Werftstraße 2, 76189 Karlsruhe

Öffentliche Parkplätze gibt es in der Werftstraße in unmittelbarer Nähe zur Anlegestelle.
Direkt an der Anlegestelle gibt es keine Parkmöglichkeiten.

Sie können das Schiff auch mit der Straßenbahnlinie 5, Haltestelle „Rheinhafen“ erreichen.

**Nach dieser Besoldungstabelle richten sich unsere Versorgungsbezüge
ab dem 01.04. 2019**

BUNDESBESOLDUNGSORDNUNG A

Besoldungs- gruppe	Grundgehalt (Monatsbezüge in Euro)							
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8
A 2	2193,09	2241,94	2292,11	2329,71	2368,58	2407,44	2446,28	2485,15
A 3	2277,07	2328,45	2379,84	2421,22	2462,58	2503,94	2545,32	2586,68
A 4	2324,72	2386,12	2447,54	2496,43	2545,32	2594,21	2643,08	2688,23
A 5	2342,24	2418,70	2480,11	2540,31	2600,49	2661,92	2722,07	2780,99
A 6	2392,38	2481,41	2571,63	2640,58	2712,04	2780,99	2857,45	2923,89
A 7	2511,48	2590,46	2694,53	2801,04	2905,09	3010,39	3089,37	3168,34
A 8	2656,89	2752,17	2886,28	3021,69	3157,05	3251,07	3346,34	3440,36
A 9	2867,47	2961,50	3109,43	3259,85	3407,74	3508,29	3612,89	3714,89
A 10	3069,30	3198,41	3385,21	3572,83	3763,94	3896,95	4029,92	4162,96
A 11	3508,29	3705,84	3902,11	4099,66	4235,24	4370,82	4506,40	4642,01
A 12	3761,38	3995,09	4230,09	4463,79	4626,49	4786,59	4948,00	5112,00
A 13	4410,86	4630,37	4848,57	5068,09	5219,17	5371,54	5522,59	5671,08
A 14	4536,10	4818,87	5102,96	5385,72	5580,68	5776,98	5971,94	6168,23
A 15	5544,54	5800,22	5995,18	6190,17	6385,16	6578,83	6772,52	6964,89
A 16	6116,56	6413,57	6638,22	6862,90	7086,29	7312,27	7536,93	7759,0

Gültig vom 1. April 2019 bis 29. Februar 2020

Einladung zu unseren alljährlichen Seniorentreffen

Zu unserem alljährlich stattfindenden Seniorentreffen vor der Vorweihnachtszeit möchte der Seniorenbeirat auch dieses Jahr wieder alle Seniorinnen und Senioren der Niederlassung Karlsruhe, die Kolleginnen und Kollegen des ehemaligen Fernmeldeamts Karlsruhe und auch liebe Gäste von der ehemaligen OPD Karlsruhe, dem FZA Malsch, den Postämtern und vom Postscheckamt, die sich uns verbunden fühlen, sehr herzlich einladen.

Die Veranstaltung findet

**am Donnerstag, den 5. Dezember 2019 um 14.00 Uhr im Canisius – Haus,
Augartenstraße 51, in 76137 Karlsruhe – Südstadt
(Straßenbahnhaltestelle Werderstraße)**

statt.

Die Mitglieder des Seniorenbeirats würden sich sehr freuen, wenn diese Veranstaltung wieder zu dem besonderen Ereignis des Jahres im Rahmen der Seniorenarbeit werden würde.

Unsere besondere Einladung gilt wie immer dem harten Kern der Ruheständler, die es sich nicht nehmen lassen, jedes Jahr unser Seniorentreffen zu besuchen. Aber auch unsere jungen Seniorinnen und Senioren möchten wir mit unserer Einladung ansprechen. Neue Gäste sind wieder ganz besonders herzlich willkommen.

Für Essen und Trinken ist auch dieses Mal bestens gesorgt. Jeder Gast beteiligt sich mit einem Unkostenbeitrag von **9.- Euro** und kann dafür essen und trinken so lange das vielfältige Angebot reicht. Zu dem Unkostenbeitrag wird auch das Betreuungswerk noch etwas beisteuern.

Auch in diesem Jahr wird das Canisius Haus wieder die Bewirtung für uns übernehmen.

Der Seniorenbeirat ist sich sicher, dass wir wieder gemeinsam einen sehr schönen und unterhaltsamen Nachmittag erleben werden. Der Gesprächsstoff wird uns auch dieses Mal nicht ausgehen. Der Vorrat an schönen Erinnerungen und alten Geschichten aus der Zeit des gemeinsamen Berufslebens scheint ja unerschöpflich zu sein.

Eine Bitte an alle Besucher: Bei der Anfahrt bitte - soweit möglich - die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen. Es gibt in der Nähe des Canisius - Hauses **keine** Parkplätze. Das sollte aber niemand hindern, unser traditionelles Seniorentreffen zu besuchen. Informiert euch aber bitte über den Fahrplan der Straßen- und Stadtbahnen und die passenden Haltestellen.

Also dann bis am 5. Dezember,

Euer Seniorenbeirat

Wir betrauern zusammen mit den Angehörigen, Freunden und Bekannten den Tod unserer ehemaligen Kolleginnen und Kollegen.

Wir werden ihr Andenken bewahren und in Ehren halten.

Seit Oktober 2018 bis Ende März 2019 sind verstorben:

Alfons Kretzler	81 Jahre
Peter Holzwart	78 Jahre
Mario Faller	62 Jahre
Hannelore Landmesser	88 Jahre
Otto Kunz	80 Jahre
Wilfried Ziegler	84 Jahre
Ruth Greiser	85 Jahre
Gerhard Zech	70 Jahre
Erich Baumgärtner	85 Jahre
Karl Schneider	82 Jahre
Siegfried Max Müller	80 Jahre
Günter Müller	82 Jahre
Jochen Lunkwitz	83 Jahre

Teilhaben.



Gute
Dividenden-
aussichten!

PSD Bank Ihre Direktbank mit Heimvorteil.

PSD GeschäftsAnteile

- Zeichnung von bis zu 15 Geschäftsanteilen (max. 1.500 Euro)
- Jährliche Dividendenzahlungen
- Mitglied der PSD Gemeinschaft mit Vertreterwahlrecht

Jetzt Mitglied werden!

Tel. 07 21/91 82-4 00

PSD Bank in Karlsruhe, Philipp-Reis-Str. 1

www.psd-kn.de

